

**PRESSEMITTEILUNG**

**Kolumbianische Anwältin Judith Maldonado Mojica erhält Shalompreis 2011  
Glückwunsch aus Emden**

Emden, 7. Juli 2011. Am Samstag, 9. Juli 2011, wird der diesjährige Shalompreis an die kolumbianische Juristin **Judith Maldonado Mojica** von der **Menschenrechtsorganisation „Corporación Colectivo de Abogados Luis Carlos Pérez“** verliehen. Der Shalompreis ist ein renommierter Menschenrechts- und Friedenspreis, der seit 1982 jedes Jahr vom Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vergeben wird. Mit dem Preis werden Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise und unter erheblichen persönlichen Risiken für die Wahrung der Menschenrechte, den Weltfrieden und für Unterdrückte einsetzen. (Mehr Information in der beigefügten Pressemappe für den Shalompreis 2011)

Die Emdener Mitglieder des bundesweiten Arbeitskreises Kohle und Kolumbien begrüßen die Vergabe des Shalompreises an die engagierte Anwältin aus Kolumbien, die sich im Norden des Landes für die Rechte der kleinbäuerlichen und indigenen Bevölkerung einsetzt. „Wir sind sehr erfreut! Judith Maldonado war bereits zweimal in Emden und hat über ihre schwierige Arbeit vor Ort berichtet. Uns ist dabei klar geworden, wie unser Energiehunger und unser Bedarf an Kohle- und Erdölimporten den Menschen in den Fördergebieten - zum Beispiel in Kolumbien - das Leben schwer macht. Sie werden Opfer schwerster Menschenrechtsverletzungen. Wir finden es beeindruckend, wie Judith Maldonado und ihre Kollegen und Kolleginnen vom ‚Anwaltskollektiv Luis Carlos Pérez‘ sich für die Betroffenen einsetzen und dabei auch schon kleine Erfolge erzielen konnten. Glückwunsch zum Shalompreis 2011!“, meint Insa Wagner von der Emdener Gruppe des Arbeitskreises Kohle und Kolumbien.

„Ich hoffe, dass der Shalompreis, der international anerkannt ist, den Schutz von Judith Maldonado erhöht und sie weiterhin so couragiert arbeiten kann“, vertritt Erich Greve, ebenfalls Mitglied der Emdener Gruppe. „Für mich ist es kaum vorstellbar, dass sich eine Anwältin in Kolumbien in Lebensgefahr begibt, wenn sie Rechte der Bevölkerung verteidigt, die für uns selbstverständlich sind.“

Die Emdener Gruppe des Arbeitskreises Kohle und Kolumbien hat Judith Maldonado und Repräsentanten von indigenen Gruppen und Bauernorganisationen aus der Catatumbo-Region im Norden Kolumbiens, Grenzgebiet zu Venezuela, bereits zweimal eingeladen. Sie fördert ein „Büffelprojekt“ der dortigen Bauernorganisation Ascamcat, das die Selbstversorgung der ländlichen Bevölkerung verbessern und den Einheimischen helfen soll, auf ihrem Land bleiben zu können.

Weitere Information: Insa Wagner, Tel. 04921-44199, E-Mail: [meta@insawagner.de](mailto:meta@insawagner.de)

V.i.S.d.P.: Insa Wagner, Wiesbadener Str.18, 26721 Emden